

auf der 2. Seite des 3. Buches (Gesamtausgabe von 1556) von *de nat. foss.* enthaltene Stelle, die hier zu erwähnen nicht nötig scheint, wird von Gessner zum Beweis angeführt. Eine ähnlicher Vorwurf wird dem Agricola auch von anderer Seite, wenigstens andeutungsweise, gemacht, er ist enthalten in den bei Albinus¹⁾ stehenden Worten: „Wie ihm (Agricola) denn zu seinen ersten Schriften *de rebus metallicis*, welche zuvor erzehlet sein, Lorentz Berman im Joachimsthal und mein lieber Grossvater seliger, Johann Hübsch auffm Schneeberg, wie die *epistolae* aufweisen, neben anderen Bergleuten mehr, auch etliche unter den Gelehrten, als Georgius Fabricius fürnehmlich, ursach und unterricht gegeben haben, welches ich hiermit diesen fleissigen und wohlmeinenden Bergleuten zu ehren auch gedenken müssen, weil es nicht unbillig ist, dass sie ihrer guten Zuneigung gegen den studijs auch mühe und arbeit wegen, von uns, die wir ihres Fleisses itzo geniessen, gelobet und mit einem ewigen Namen celebreret werden.“

Dies klingt nun freilich wie eine gerechtfertigte und ziemlich bedenkliche Anklage; eine Erklärung und teilweise Entschuldigung dafür findet sich aber in der Epistel Agricola's an Wolfgang Meurer.²⁾ Hier spricht er dem Angeredeten seinen Dank für übersandte Mineralien aus, erwähnt die ihm bei seinen Schriften von Fabricius und Cordus gewordene Unterstützung und nennt dann im Anschluss daran noch eine Anzahl Namen — Dryander, Paul Eber, Cornelius Sittardus, Caspar Borner — Solcher, die ihm teils Mineralien, teils Schriften³⁾ zugeschickt hätten. Weitere Erläuterung hierzu giebt die *Ep. nunc. zu de nat. foss.*, worin Agricola davon spricht, dass er beflissen gewesen sei, aus Deutschland, wie aus anderen europäischen Ländern und einigen Gegenden aus Asien und Afrika irgend welche Kenntnis von Materialien sich zu verschaffen; er schliesst hieran nämlich ebenfalls die Erwähnung ihm gewordener Unterstützung.⁴⁾ Gelegentlich hat er übrigens solcher Mineraliensender doch auch im Texte gedacht, wie oben bei Valerius Cordus⁵⁾ gezeigt wurde. Zur Entschul-

¹⁾ Berg-Chronik S. 5.

²⁾ Praefatio zum *Vocabularium zu reb. met.*: *Accepi praeterea, quod scribo, ne in quenquam ingratus videar, a Joann. Dr. etc. etc.*

³⁾ Praefatio zum *Vocabularium zu reb. met.* (*accepi:*) a Casparo Bornero, Theologo et nobis amico quaedam scripta de Sudinis, qui succinum tanquam pisces reticulis capiunt.

⁴⁾ *In quibus negotiis conficiendis mihi et docti homines et mercatores et metallici operam navarunt.*

⁵⁾ Auf diesen ist vielleicht auch der Bericht über den Mansfelder